



Tarifergebnis in Bayern erzielt – Übernahmeverhandlungen in Baden-Württemberg

Nach mehrstündigen Verhandlungen zwischen der IG Metall Bayern und den Arbeitgebern des bayerischen Kfz-Gewerbes, einigten sich die Tarifvertragsparteien am gestrigen Mittwoch auf ein Verhandlungsergebnis.

Das Verhandlungsergebnis beinhaltet eine Erhöhung der Entgelte um 2,8 Prozent ab 1. Juli 2013 und nach 13 Monaten eine zweite Erhöhung von 2,8 Prozent ab 1. August 2014. Die Laufzeit des Tarifvertrages beginnt am 1. Mai 2013 und endet am 30. April 2015.

Die Ausbildungsvergütungen steigen zweimal um jeweils 15 Euro im ersten Ausbildungsjahr und um jeweils 25 Euro im zweiten bis vierten Ausbildungsjahr.

Die Tarifkommission der IG Metall für das bayerische Kfz-Handwerk hat das Ergebnis einstimmig angenommen.

Presseerklärung vom 22.5.2013

Josef Brunner, Bezirkssekretär der IG Metall Bayern und Verhandlungsführer, wertet das Ergebnis für die Beschäftigten als akzeptabel: „Trotz der momentan etwas durchwachsenen Branchensituation konnten wir ein Abkoppeln des Kfz-Handwerks von der allgemeinen Einkommensentwicklung verhindern.“ „Unter Berücksichtigung der derzeitigen Preissteigerungsrate“, folgert Brunner, „erhalten die Arbeitnehmer einen realen Lohnzuwachs durch dieses Tarifergebnis.“

Besonders freut Brunner, dass bei den Auszubildenden eine überproportionale Steigerung der Vergütungen erreicht werden konnte. Brunner: „Das hilft nicht nur unseren Auszubildenden, sondern macht auch das Kfz-Gewerbe attraktiv für zukünftige Bewerber.“

Das Ergebnis kam zustande, nachdem die IG Metall Bayern in den vorausgegangenen Tagen zu Warnstreiks aufgerufen hatte. Insgesamt beteiligten sich über 2.000 Arbeitnehmer an den Warnstreiks der IG Metall in der Kfz-Handwerks-Branche.

Für Baden-Württemberg wird es Übernahmeverhandlungen in den nächsten Tagen geben. Anschließend wird die Tarifkommission am 4. Juni 2013 über eine Annahme des Tarifergebnisses entscheiden.

Für die Verhandlungskommission
gez. Sabine Zach